



Schlap Tatzung
19. 9. 88

Lieber Freund,

Ich hätte Ihnen schon längst
schreiben sollen, und die Entschuldigungs-
gründe, die ich für meine Schweigen aufzubrin-
gen könnte, sind nicht annehmbar, wenn ich
Fauleit sage, komme ich die Wahrheit reden.
Ich bin zuerst in Memelbad gewesen und dann
in Norwegen und Schweden, und bin erst
seit drei Wochen zurück. Ich habe für
Sie gearbeitet in dieser Zeit. Mein Wunsch
Sie aus dieser Lage herauszuverschaffen
ist sehr warm. Ich möchte in Upsala
eine Lehrstube für die Semitischen Sprachen



und zwar für Sie. Bis jetzt habe ich
auf Schwimfkarten gestanden, weil Sie
jude sind und nach dem Schwedischen
Gesetz fünf Jahre mehr Professor
an der Universität werden. Der Unter-
richtsminister hat mich doch erlaubt,
der Sache eine Lösung zu suchen. Ich
will in dem Falle eine jährliche Rente
von 4500 Kronen geben mit der ^{Medaille} ~~Medaille~~
Dass ich dem Professor selbst erlauben
darf, und ich würde nur Sie dafür
erkoren. Wie der Thron prouid?

Ich sehe fast darauf, dass
Sie mein Ged werden werden

des Congress. Es kommen viele
Leute von dem Saion, insbeson-
ders Araber und Indier. Aber ist ge-
ordnet in den kleinste Detaljen.
Ich reise diesen Winter auf einige
Zeit nach Egypten und Syrien;
Werde Sie auf der Rückreise besuchen.
Der Congress gibt mich viel zu thun.
Ich muss allein alles machen, und
das wünsche ich eben. Das Programm
werden Sie bald bekommen. Wissen-
schaftlich arbeite ich auch viel, aber
dieses schreckliche Sommer hat mich
in eine heftig unangenehme Stimmung
versetzt. Das herrliche Land, wo wir
einander zuerst sahen, hieses Freund,
hat Sonne genug und nach dem

Und schme ich mich in diesen
trübem Tagen.

Ich bitte Sie mich Thors Frau
Gnädig zu empfehlen
und bin Ihr treues Freund

Carlo Ruedler